



Einen Tango-Workshop bot der neue Verein Tango Argentino Plauen am Samstag im Dormero Hotel an. Hier werden die Tango-Anhänger künftig öfter anzutreffen sein, denn sie haben dort ihr Hauptquartier gefunden. Foto: F. Blenz

## Neuer Verein setzt auf Tradition

Tango Argentino Plauen heißt der neue Interessentenkreis, welcher sich seit einem halben Jahr formiert hat, um dem südamerikanischen Tanz zu fröhnen und das in traditioneller Weise. Am Wochenende gab es einen Workshop und eine Milonga im Doppelpack – im neuen Hauptquartier, einem Saal im Hotel Dormero.

Von Frank Blenz

**Plauen** – Was für eine Frau, was für ein Mann: Giselle Gatica-Luján und Roque Castellano aus Buenos Aires wirken wie die Mensch gewordene Definition eines Tangopaars, das sich schmeichelnd anschauend, um-

einander laufend, sich sanft anfassend und im Klang von allerlei Instrumentarium im Rhythmus voller Sehnsucht, Lebenslust und Melancholie wiegt. Sie, eine kleine, feine, schöne Frau mit großen Augen, pechschwarzen Haaren und einem Lächeln zum Dahinschmelzen, er, staatlich, mit langem, nach hinten gebundenem, schwarzen Haar, mit einem Fußballer-Claudio-Pizzaro-Grinsen, lässig frech in Jeans und Shirt während des Workshops bedresst, nahmen sie ihre Schüler auf eine imaginäre Reise gen Süden und vermittelte das Tanzlehrerpaar professionell und verspielt entspannt, wie man südamerikanisch tanzt. Und siehe da, die mehr als ein Dutzend Paare lernten schnell.

Am Samstag stand erstmals der Workshop „Chacarera“ auf dem Programm der neuen Interessengemeinschaft, welche sich aus der bestehenden Verein Tango Plauen löste und sich nun intensiver um den traditionellen Tango Argentino mühen

möchte. Eine der Pioniere, Petra Lemnitzer, beschrieb im Gespräch am Parkett die Intention: „Wir wollen authentisch tanzen und die kulturelle Vielfalt Argentinien in unserer Gemeinschaft pflegen.“ Bestandteil dieser Vielfalt ist eben auch Chacarera. Man muss das Wort locker leicht mit Zunge zischend und lustvoll rollen und schon hat man den Namen eines argentinischen Folkloretanzes ausgesprochen.

Das kennt man doch? Die Tänzer und Tänzerinnen bewegten sich

### Service

Tango Argentino Plauen bietet im Dormero Hotel: Unterricht der „Academia de Tango Argentino“ aus Nürnberg, donnerstags um 19.15 Uhr Basisarbeit für alle Niveaus und um 21 Uhr für die Mittelstufe. An jedem zweiten Samstag wird ab 21 Uhr Milonga geboten.

[www.tango-argentino-plauen.de](http://www.tango-argentino-plauen.de)

beim Chacarera in dem versteckt im Hotelerdgeschoss gelegenen, dazu fensterlosen Saal mal gar nicht so nach Tango, nach dem „Eins, zwei, drei vier“ das Parkett entlang. Nein. Sechs-Achtel war angesagt. Also fast Walzer. Verzückt ließen sich die Plauerer und die von weiter her gereisten Mitstreiter einnehmen in das lustige Spiel, das Auseinander und Zusammenkommen, das Drehen, das Arme hoch und das Flirten machte Laune. „Einfach wunderbar“, schwärmte Elisabeth Richter, die mit ihrem Mann Wieland fast schon so perfekt ein Paar bildete wie die Argentinier. Und der Abend nahm freudvoll seinen Lauf, die Milonga, der feierliche Tangoball wurde nach dem Üben eröffnet und das Tanzpaar Giselle und Roque vollendeten ihn mit einem innigen, grandiosen, beste Stimmung verbreitenden Showtanz in die Nacht. „Am 12. März ist wieder Milonga. Und am Donnerstag Tanzkurs, schauen Sie doch vorbei“, warb Petra Lemnitzer.